



Geburtshaus e. V., Clara-Zetkin-Straße 92, 99099 Erfurt

Stadt Erfurt
Referent Dezernat Soziales, Bildung und Jugend
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Erfurt, den 31. Januar 2021

zum Antrag auf institutionelle Förderung im LSZ für das Geburtshaus; Haushalt als Anlage zur Konzeption

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Gruber,

wie im Gespräch mit Ihnen vereinbart, reichen wir nunmehr hiermit den Kosten- und Finanzierungsplan des Geburtshauses ein.

Zur Erläuterung der aktuellen Situation:

Wie bereits telefonisch berichtet, werden wir nach langwieriger und grundsätzlicher Prüfung durch das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen u. Familie seit November 2020 gemäß dem Landes-Haushaltstitel Kapitel 0829 Titel 68671 UT 0100 „Institutionelle Förderung der Geburtshäuser in Thüringen“ gefördert. Es war ein langer Weg bis dahin und wir hoffen sehr, dass sich die Förderung – gerade vor den Herausforderungen der Pandemiesituation – in den kommenden Jahren verstetigt. Aktuell warten wir auf den Bescheid für das Jahr 2021.

In jedem Falle deckt die Förderung jedoch nicht den Bereich der Familienbildung mit ab. Ausdrücklich werden nur jene Ausgaben gefördert, welche einer qualitativ besonders hochwertigen Versorgung mit Hebammenleistungen in Thüringen dienen sowie der Sicherstellung von außerklinischen Geburtsstandorten. Wir konnten zwar erreichen, dass ein Teil der Personalkosten sowie Sachkosten unserer Verwaltung übernommen wird, jedoch verbleibt, wie Sie der beigefügten Haushaltsaufstellung „KFP Mittelherkunft“ entnehmen können, ein beachtlicher Teil der Kosten bei uns und muss aus unseren Teilnehmerbeiträgen, Rummieteneinnahmen und Eigenmitteln gedeckt werden. Daher wären wir ohne die Förderung im Rahmen der Familienbildung nicht in der Lage, diese Aufgabe weiter im erforderlichen Umfang zu leisten.

Das Leitbild unseres Hauses strebt schon immer eine ganzheitliche Versorgung von Familien im Sinne von Hebammenleistung und Familienförderung bzw.-bildung an. Seit Jahren besteht eine hervorragende Zusammenarbeit mit dem Jugendamt im Rahmen des Kooperationsvertrages zu den Frühen Hilfen sowie

innerhalb der AG Familienbildung/Familienförderung. Daher ist es unser ausdrückliches Ziel, Bestandteil des LSZ zu bleiben, dessen Konzept wir sehr unterstützen. Das Geburtshaus Erfurt sollte weiterhin ein wichtiger Träger der Familienbildung und -förderung besonders im Bereich „Junge Familie“ bleiben. Wir streben nunmehr keine institutionelle Förderung durch die Stadt mehr an, jedoch wären wir über einen Sachkostenzuschuss mindestens in der bisherigen Höhe, die derzeit im Rahmen des Bestandsschutzes gewährt wird, überaus erfreut bzw. würde nur dieser es ermöglichen, im selben Umfang im Gebiet der Familienbildung wie bisher tätig zu sein und neue Projekte und Angebote an die Familien zu richten.

Mit freundlichen Grüßen



Sabine Noell
für den Vorstand